

Architekt  
Dr. Ing. Plaumann

Reg.-Baumeister a. D.

Königsberg Pr., den 17. August 1932  
Kaiserstr. 49 ptr. Fernruf Pregel 43473

Sehr verehrter Herr Geheimrat !

Besten Dank für Ihren Brief v. 5.8.32. Auf Ihre Fragen hin habe ich alles, was ich von Notizen über Anibe noch besitze erneut durchgesehen. Ausser den Originalen zu den Umdrucken, die Sie haben und in denen ich alles, was ich von Skizzen und Notizen besass, ausgewertet habe, habe ich nicht viel mehr.

1) Die Nivellementsahlen sind alle auf einen Nullpunkt bezogen der willkürlich angenommen worden ist, da ein Festpunkt mir nicht zur Verfügung stand. So hängen die Nivellementsahlen alle zusammen und geben zugleich den Höhenunterschied der einzelnen Gräber zu einander an. Ausserdem schliesen sie an die Aufnahme der zwei Jahre früher ausgegrabenen Gräber 1 - 58 an; wie ich mich im Uebrigen überhaupt in der Art der Aufnahme nach der vorhandenen Aufnahme dieser Gräber in Masstab und Art gerichtet habe, nur dass ich die Gräber anschaulicher auszeichnete und die Skelette und Topfbeigaben einzeichnete.

2) Die Masszahlen, Durchmesser der Gräberkreise und Mauerstärke, sowie Länge und Breite der Gruben sind ohne Weiteres aus den Zeichnungen in dem grossen Masstabe 1 : 50 abzugreifen, da sie genau gezeichnet sind. Die Nivellementsahlen geben die Tiefe ( als absolute Zahl ) der Gruben und die Höhe der Aufbauten an

3) Meine Notizen - eben habe ich ein Skizzenbuch mit einer Anzahl Gräber

von

Königsberg Pr., den 17. August 1938  
Kaiserstr. 49 pr. Fernruf 43473  
von Anibe durchgesehen - Sind in den Zeichnungen vollständig ausgewertet,  
sodass sie nichts enthalten, was in den Zeichnungen nicht drin wäre. So  
hat es wohl keinen Zweck, dass ich sie Ihnen schicke.

Hoffentlich habe ich Ihnen mit diesen meinen Angaben dienen können und  
zur Klärung beitragen!

Mir und den meinen geht es gesundheitlich gut. Meine Frau ist im vorigen  
Jahre schwer am Magen operiert, seitdem gesund. Eberhard ist Ostern mit  
Oberprimareife abgegangen, um sich einem kaufmännischen Beruf zu widmen.

Hoffentlich trifft dieser Brief Sie, verehrter Herr Geheimrat, in voller  
Gesundheit an.

Die finanziellen Sorgen werden immer grösser. Die Zeit der Privatpraxis  
war zu kurz und brach im vorigen Jahre zu jäh ab.

Mit vielen herzlichen Grüßen auch von meiner Frau und den besten  
Empfehlungen an die Ihrigen

Ihr ganz ergebener

